

Neuaufgefundene Bibelerklärungen des ersten Exegeten der Universität von Alcalá, Dionysius Vásquez (1479-1539).

*Dionysius Vásquez*¹⁾ wurde am 2. oder 3.6.1479 in Toledo geboren; auch seine Eltern *Pedro Vásquez* und *Guiomar de San Pedro*, wohl aus adligem Geschlecht, stammten aus dieser so traditionsreichen Stadt. Einer seiner Brüder, Dr. *Hernán Vásquez*, wurde Kanoniker von San Yuste in Alcalá de Henares; ein anderer, *Juan*, war Bürger von Toledo — in seinem Haus starb Dionysius später. In Toledo trat Dionysius als Zwanzigjähriger in den Augustinerorden ein, erlangte in kurzer Zeit den Ruf besonderer Gelehrsamkeit und legte nach dem Probejahr am 5.7.1500 die Profeß ab. Er selbst berichtet darüber nicht in den üblichen stereotypen Formeln, sondern in der lebendigen und bibelnahen Sprache eines christlichen Humanisten²⁾. In den Verzeichnissen seines Ordens heißt er manchmal auch *Dionysius Toletanus* oder *Dionysius Hispanus*.

Es ist nicht genauer bekannt, wo er studiert hat — wohl zuerst in Toledo oder Salamanca. Das Stadium umfaßte damals üblicherweise 3

¹⁾ *Alonso de Orozco*, Crónica del glorioso Padre y Doctor de la Iglesia San Agustín, de los Santos y Beatos, y de los doctores de su Orden, Sevilla 1551, fol. LIV; *J.F. Ossinger*, Bibliotheca Augustiniana, historica, critica et chronologica, Ingolstadt-Augsburg 1768, 914s. (zitiert *Jos. Pamphilus*, Chronica, f.106; *B. Moral OSA*, Catálogo de escritores Agustinos españoles, Portugeses y Americanos, La Ciudad de Dios 25 (1891) 448-450; *P. Beltrán de Heredia*, Catedráticos de Sagrada Escritura en la Universidad de Alcalá durante el siglo XVI, Ciencia Tomista 18 (1918) 143-147; Encyclopedía Universal Ilustrada, t. 67, Madrid 1929: Art. «Vázquez, D.»; *G. de Santiago Vela OSA*, Ensayo de una biblioteca Ibero-Americana de la orden de San Agustín, vol. VIII, El Escorial 1931, p. 103-106; *F. González Olmedo SJ*, Fray Dionisio Vásquez. Sermones, edición, prólogo y notas del P.F.G. Olmedo ..., Madrid 1943, 1956 (Clásicos Españoles, 123), LXIV-142; *D. Gutiérrez OSA*, Ascéticos y místicos Agustinos de España, Portugal e Hispanoamérica, in: Sanctus Augustinus vitae spiritualis Magister, II, Roma 1959, p. 156-157; *M. Villegas*, Teólogos Agustinos pretridentinos, in: Repertorio de Historia de las ciencias eclesíasticas en España, III, Salamanca 1971, 354; *I. Rodríguez*, ib., p. 595; *Q. Fernández OSA*, Fray Dionysio Vázquez de Toledo, orador sagrado del Siglo de Oro, Archivo Agustiniiano 60 (1976) 105-197; *Idem*, Un Sermón latino de fray Dionysio Vázquez de Toledo. Sermón predicado ante el Papa Julio II, el miércoles de Ceniza, nueve de febrero del año 1513, Archivo Agustiniiano 61 (1977) 133-158.

²⁾ Vgl. den Text bei *T. Herrera*, Historia del Convento de San Agustín de Salamanca, Madrid 1652, p. 193; *Q. Fernández*, ib., o. 111-113.

Jahre Logik, Naturphilosophie und Metaphysik, dann 5 Jahre ein Studium generale der Theologie mit dem Grad des Lector als Abschluß, worauf dann nach vier Jahren der Grad des Baccalaureus verliehen wurde; vor der *licentia docendi* mußte der Baccalaureus zwei Jahre die Sentenzen des *Petrus Lombardus* erklärt haben und mußte sich auch noch der kursorischen, d.h. vorwiegend grammatisch-philologischen Schrifterklärung widmen, um dann als Magister der Theologie anerkannt zu werden — insgesamt also ca. 15 Jahre Vorbereitung seit der Profeß des Ordensmannes. Allerdings gab es mancherlei Ausnahmen, besonders, wenn jemand schon vor dem Noviziat spezielle Studien aufzuweisen hatte; dies war wahrscheinlich auch bei Dionysius der Fall, welcher nur etwas mehr als 9 Jahre benötigte. Schon für das Jahr 1507 wird er als offizieller Prediger *Ferdinand des Katholischen* erwähnt³). Er dürfte zwischen August und November 1509 die Promotion zum Magister erlangt haben. Auf Grund einer Predigt in Valladolid zeigte ihn ein dortiger Kollege, *Fernando de Préjamo*, sehr versiert als Hebraist und Arabist, als verdächtig bei der Inquisition an, was zu Verhandlungen in Rom führte. Der König selbst verwandte sich durch den spanischen Botschafter für ihn. In Rom wurde ihm aber am 9.10.1510, unter dem Ordensgeneral *Aegidius von Viterbo*, einem hervorragenden Bibelkenner und gewandten Redner (Festprediger von Papst Julius II; er hielt u.a. die Eröffnungsansprache zum 5. Laterankonzil und wird von dem Humanisten *Paul Cortesi* zu den sechs größten Predigern seiner Zeit gezählt), die Studienleitung des dortigen Augustiner-Konventes anvertraut⁴), wo er bis zum Jahr 1513 auch Lehrer von *Seripando* war. Knapp 30 Jahre alt, wurde er nicht nur durch seine Kenntnisse des Griechischen, Hebräischen und Chaldäischen bekannt. Am Aschermittwoch 1513 predigte er vor Papst Julius II. Im Oktober 1515 erscheint er in den Registern als beauftragter Vertreter des Prokurators für die Predigten in der Capella Pontificia⁵). Er erreichte den Ehrentitel des offiziellen Predigers des Ordens und war beliebter Prediger am Hof des Papstes⁶) und des Kaisers *Karl V* (letzteres seit 1516). Lehrstühle bzw. Ehrendoktorate hatte er in Paris, Alcalá und Toledo

³) *D. Gutierrez*, *Analecta Augustiniana* 33 (1977) p. 106 nota 94.

⁴) *D. Gutierrez*, in: *Sanctus Augustinus ...*, Roma 1959, p. 156 n. 29; *Q. Fernandez*, *ib.*, p. 117-118.

⁵) *Q. Fernández*, *ib.*, p. 120.

⁶) *W. O'Malley*, *Preaching for the Popes*, in: *Ch. Trinkaus, H. Obermann*, *The pursuit of Holiness in late Medieval and Renaissance Religion*, Leiden 1974, 422-440.

inne und erlangte vor allem auch als erster Exeget in Alcalá große Berühmtheit⁷. Zeitgenossen wie der gelehrte Humanist *Alvaro Gómez de Castro*⁸), sowie *A. de Venegas*, *J. Ramiro* hielten ihn als Erneuerer der Homiletik und Bibelerklärer für eine der einflußreichsten und bedeutendsten Gestalten seiner Zeit und lobten ihn auf außerordentliche und ungewöhnliche Weise: «Ingenii monstrosi vir»; «Tanto dicendi ferebatur impetu, tam praecipiti torrente decurrebat, ut animos omnium vel nolentes raperet et in quamcumque vellet partem flecteret»⁹). In der Entfaltung eines Gedankens und vor allem der Bewegung der Affekte habe er nicht seinesgleichen gehabt. Ebenso schätzt ihn der moderne Herausgeber einiger erhaltener Predigten, der Jesuit *F. González Olmedo*¹⁰), als den größten Prediger Spaniens; in der religiösen Predigtliteratur bedeute er eine ähnliche Revolution wie der hl. *Vincent Ferrer* hundert Jahre früher. Er hinterließ jedoch bei seinem Tode keinerlei gedruckte Werke; nur für vereinzelte seiner Reden existieren alte Druckausgaben. Sein Neffe *Dionysius* berichtet als Grund dafür dem Theologen *Juan Fernando de Sanguësa*, daß es niemand wagte, die mit spanischer Eloquenz erweiterten lateinischen Schriften wirklich korrekt in eine der beiden Sprachen zu übersetzen¹¹). In seinen letzten Lebenstagen wurde seine Zunge, «qua mire eminebat», gelähmt, und er zog sich nach Toledo zurück, wo er am 1. Juni, dem Dreifaltigkeitsfest 1539, starb.

Dionysius Vásquez war als Prediger auch in ganz Italien bekannt. Papst *Leo X* und Kaiser *Karl V* gehörten zu seinen Bewunderern. Es wird berichtet, daß der Medici-Papst *Leo X*, an sich ein «homo in loquendo parcissimus», ihn wegen seiner Wortgewandtheit und Belesenheit nach einer Predigt vor den Kardinälen einen zweiten hl. *Dionysius* genannt haben soll: «Ego quidem putabam Dionysium esse in caelo, et

⁷) *M. Bataillon*, *Erasmus et l'Espagne*, Paris 1937, p. 373.

⁸) *Alvaro Gómez de Castro*, *De rebus gestis a Francisco Ximeno Cisnerio, archiepiscopi Toletani*, Compluti 1569, f. 223v [Ms.: f. 176r]: «ingenii prodigiosi vir, qui tunc in sacris concionibus apud Hispanos principatum tenebat, ac propterea Carolo Caesari in primis carus». «Novos ipse Scripturae Sacrae sensus, qui cum antiquis certare possent, ingenii acumine, quod in illo mirabile fuit, gravitate iudicii plenos passim eliciebat ... et quoties ad ipsam perorationem veniebat, tanto dicendi ferebatur impetu, tam praecipiti torrente decurrebat, ut animos omnium vel nolentes raperet et in quamcumque vellet partem flecteret adeo, ut Ramirius de ipso dixerit, nullum aetate sua praeter unum Dionysium oratorem natum vidisse».

⁹) Vgl. Anm. 8, 26, 28; *F. González Olmedo*, ib., xxxv.

¹⁰) *F. González Olmedo SJ*, (Anm. 1).

¹¹) Nach *J. Pamphilus*, in: *A. Possevino*, *Apparatus I*, 479 (*G. de Santiago Vela*, ib., 105s.).

nihilominus hodie vidi illum in terra»¹²⁾, bzw. ihn auch dem Kaiser als neuen Elias empfohlen haben soll¹³⁾. *Kaiser Karl* war seit März 1516 in Brüssel zum König von Kastilien und Aragon proklamiert worden; im Oktober 1516 kam er nach Spanien und installierte seinen Hof im November in Valladolid. Seit Mai galt Dionysius als kaiserlicher Prediger¹⁴⁾; vom 23.11.1516 datiert eine vom ihm angefertigte lateinische Übersetzung eines spanischen Memorandums des *Pedro Ruiz de Villena* für den Großkanzler *Jean le Sauvage*¹⁵⁾. Am 7.2.1518 proklamierten die Cortes Karl feierlich zum König von Kastilien; am 15.5 kam er nach Saragossa, am 15.2.1519 nach Barcelona, wohin ihn Dionysius überall begleitete. Für seine Predigtstätigkeit im Dienste des Kaisers fehlt es nicht an günstigen Zeugnissen¹⁶⁾. Auch *Ägidius von Viterbo* befand sich als Kardinallegat im Zusammenhang mit der Kreuzzugsvorbereitung gegen die Türken in Spanien. 1522 wurde Dionysius einige Monate für kirchen- bzw. ordenspolitische Sonderaufgaben beurlaubt; traf aber mit Karl nach dessen Rückkehr von der Krönung in Aachen am 16.7.1522 in Santander wieder zusammen. Fray Dionysio war von dem großen Reformator Ägidius am 25.1.1518 auch zum Generalvikar des Ordens und Visitor für die Provinzen Kastilien und Köln (wozu damals auch Flandern und die Niederlande gehörten) mit besonderen Vollmachten ernannt worden. Doch ist er nicht nach Köln gekommen. Es gilt als sicher, daß er auf den angebotenen Bischofsstuhl von Palencia (wohl ca. 1523) und auch auf das Erzbistum von Mexico, welches ihm *Karl V* geben wollte, verzichtet hat¹⁷⁾.

Im 15. Jahrhundert war eine bedeutende Erneuerung der biblischen und humanistischen Studien eingeleitet worden mit den Ergänzungen der *Glossa Ordinaria* des *Nikolaus von Lyra*, dem *Scrutinium Scripturarum* des *Pedro de Santa Maria* und der umfangreichen biblischen Enzyklopädie des *Alfonsus Tostatus*; sie setzte dann im 16. Jahrhundert voll ein, vor allem mit der Polyglott-Ausgabe der Bibel. Die Werke des *Erasmus von Rotterdam* waren umstritten; 1526 hatte die Sorbonne in Paris einige Sätze von ihm verurteilt¹⁸⁾. Am kaiserlichen Hof hatte er

¹²⁾ Vgl. *A. de Orozco*, ib., *A. Gómez*, ib.

¹³⁾ Vgl. die Dokumente bei *Q. Fernández*, *Archivo Agustiniiano* 60 (1976) 121-122.

¹⁴⁾ Simancas, Ms. E. 11, f. 35 (vgl. *Q. Fernández*, ib., p. 123 n. 30a).

¹⁵⁾ Vgl. Anm. 39.

¹⁶⁾ Vgl. *Q. Fernández*, ib., 129f.

¹⁷⁾ *T. Herrera*, *Alphabetum Augustinianum*, t. 1, Matriti 1644, p. 196.

¹⁸⁾ *E. Duplessis d'Argentré*, *Collectio iudiciorum de novis erroribus*, Paris 1724 ss., II, 47-77.

hohe Protektoren, aber auch Gegner (wie z.B. den Beichtvater Karl V, Fray Diego de Loyasa OP). Schon 1526 wurden in Palencia, Burgos, Alcalá und Salamanca gravierende Einwände und Beschwerden vorgebracht. Im Frühjahr 1527 kam es in Valladolid, wo sich auch das Kaiserpaar befand, zu einer Prüfung von Anklagepunkten gegen Erasmus. Dionysius verteidigte am 28.3. in einer vom Erzbischof von Sevilla, Alonso Manrique, einberufenen Versammlung von Ordensleuten zusammen mit dem Benediktiner *Olmedo* eifrig die Intentionen und Lehren des *Erasmus*¹⁹⁾, ohne daß er deshalb dessen eigentlichen Parteigängern zugerechnet werden muß. Die spanische Inquisition verfuhr hier einwandfreier und fairer als die Sorbonne; sie wollte die strittigen Punkte näher prüfen und dann Erasmus selbst, der hohe Gönner auch in Spanien hatte, Gelegenheit zu einer Stellungnahme geben. Zur häufig tagenden Verhandlungskommission (21 Sitzungen bis zum 13.8.) zählte Dionysius nicht, wohl aber andere Angehörige seines Ordens; sie wurde dann wegen Ausbruchs einer Seuche aufgelöst. Der Kaiser selbst hatte Erasmus am 14.12.1527 wegen seiner antilutherischen Haltung gelobt; der Inquisitor Manrique wollte nichts gegen ihn unternehmen — war aber zeitweise (1529-1533) selbst in Ungnade. Besonders an der Universität von Alcalá hatte Erasmus sowohl fanatische Freunde wie heftige Gegner²⁰⁾; er war mehrmals von *Kardinal Cisneros* zur Mitarbeit an der *Biblia Polyglotta* eingeladen worden; hat aber dieser Einladung nicht Folge geleistet. Etwa bis zum Jahr 1530 wuchs sein Einfluß; dann machten sich deutliche Gegenbewegungen bemerkbar, die von mehreren Orden ausgingen²¹⁾.

Am 20.5.1527 gehörte Dionysius zu einer Gruppe von 3 Ordensoberen und 3 Theologen, die in Dueñas, 30 km von Valladolid entfernt, in einem Provinzialkapitel mit dem Kommissaren *Fray Juan Gallego* und dem hl. *Tomás de Villanueva* über die Teilung der spanischen Ordensprovinz in die Provinzen von Kastilien und Andalusien bestimmten.

Der Hof zog weiter nach Palencia, Burgos und dann nach Madrid und Toledo. Anfang März 1529 reiste der Kaiser nach Barcelona, wo er sich für eine vierjährige Deutschlandreise einschiffte; Dionysius blieb mit

¹⁹⁾ Text nach *F. Caballero*, Alonso y Juan Valdés, in: *Conquenses ilustres*, t. IV; Madrid 1875, p. 335 ss. (nach Q. Fernández, ib. 139).

²⁰⁾ Gegen ihn hatte sich schon *Diego López de Zúñiga* gewandt (gest. 1531).

²¹⁾ Näheres bei *J. Goñi Gaztambide*, *Erasmismo en España*, in: *Diccionario de Historia Eclesiástica de España*, Suppl. I, Madrid 1987, 272-281: Eine wichtige Studie mit sehr reicher Bibliographie.

seiner Erlaubnis in Spanien — er sollte die Fastenpredigten am Hof der Kaiserin halten. Auf seiner Deutschlandreise bedauerte es der Kaiser sehr, ihn dort nicht für einen Disput mit *Luther* zur Verfügung zu haben²²). Durch königliches Dekret vom 12.4.1529 wurde Dionysius von seiner Residenzpflicht am Hof beurlaubt, ausgenommen die Fastenzeit, wo er am Hof der Kaiserin in Alcalá zu predigen hatte. So befand er sich auch in der Fastenzeit 1531 beim Hof der Kaiserin in Madrid und Ocaña.

Den 52-jährigen berief nämlich die *Universität von Alcalá* auf einen eigens neu errichteten biblischen Lehrstuhl (20.1.1532)²³); sie konnte ihn aber nur unter der Bedingung gewinnen, daß er zumindest in der Fastenzeit weiterhin dem Kaiser zur Verfügung stehen mußte²⁴). So mußte er auch einen Monat nach Inbesitznahme seines Lehrstuhls nach Medina del Campo zu den Fastenpredigten am Hofe.

In der Stadt, in welcher die erste Biblia polyglotta Complutense erschienen war (sie wurde 1571 von Guillermo de Brocar beendet), fehlte noch 14 Jahre nach dem Tode des berühmten *Kardinal Cisneros* eine eigene exegetische cathedra. Dieser hatte von Alexander VI am 13.4.1499 die Gründungsbulle der Universität erlangt; sie öffnete sich mehr als andere auch dem Geist der Humanismus und der Renaissance. Zu ihren Studenten zählen im Laufe der Zeit so berühmte Namen wie die Heiligen *Tomàs de Villanueva*, *Ignacio de Loyola*, *Juan de Avila*, aber auch der verfolgte *B. Carranza* oder der Häretiker *Augustín Cazalla*; zu ihren Dozenten z.B. *G. Vázquez* 53 (1580-1585), *F. de Quevedo*, *M. Cano* (1543-1546), *F. Suarez* (1585-1592), *Johannes a S. Thoma* (1630), *J.E. Nieremberg*, *Ascanio Colonna*. Dem von *Kardinal Cisneros* gegründeten Colegio mayor de San Ildefonso bzw. Colegio principal²⁵) waren praktisch die Leitung und Verwaltung des ganzen Universitäts-

²²) Vgl. *J.F. Ossinger*, ib.; *Pamphilus*, *Chronica*, f. 106v berichtet das Zeugnis des Neffen Dionysius Vázquez: «Cum semel esset in Germania de religionis et fidei controversis cum Martino Luthero disputandum, et viri desiderarentur ad eam rem maxime idonei, sese Caesar incusans clamavit multis praesentibus: O Dionysi, cur ego te Hispania manere sum passus».

²³) Nach *Alvaro Gómez de Castro* erfolgte die Entscheidung «post longam consultationem, divino numine rem suam curante».

²⁴) Das entsprechende Dokument hat *P. Beltrán de Heredia OP* veröffentlicht (*La Ciencia Tomista* 18 (1918) 143-145) (auch bei *F. Gonzalez Olmedo*, ib. p. xxiv-xxv; vgl. auch *Q. Fernandez*, op. cit., p. 147-149); ebenso die Aktennotiz über die Besitzergreifung.

²⁵) Die Anzahl der Kollegiaten des Colegio de San Ildefonso war auf 33 beschränkt, entspr. dem Lebensalter Christi, für max. 8 Jahre; dazu kamen 12 Kapläne, für 4 Jahre gewählt und auf weitere 4 Jahre verlängerbar. Im Kolleg lebten noch weitere Studenten in

betriebes anvertraut; sie wurden von den Konstitutionen geregelt (zuerst am 22.1.1510; dann endgültig am 17.10.1517; gedruckt 1560, 1627, 1716). Die drei bisherigen theologischen Lehrstühle folgten jeweils der Methode des hl. Thomas, Scotus und den «Nominales»; letzterer diente auch dem Studium der Moral nach Aristoteles. Nach den jüngeren Konstitutionen wurden sie jeweils auf vier Jahre besetzt.

Alonso de Orozco schrieb über das Wirken von Dionysius: Er zählte die ganze Prominenz von Alcalá zu seinen Hörern; Magister und Doktoren der Theologie und alle anderen gingen zu seinen Vorlesungen ebenso wie zu seinen Predigten²⁶). Seine Verkündigung stellte besonders Christus und das Geheimnis der Erlösung in den Mittelpunkt.

Die Geschichte der spanischen **Predigt** im 16. und 17. Jahrhundert²⁷) ist weniger bekannt als diejenige Italiens (Segneri, Bartoli) oder Frankreichs (Bourdaloue, Bossuet, Massillon). Damals wurde auf der Kanzel zuerst weitgehend in sehr lehrhaft-schulmäßiger Weise vorgetragen: Die Predigt wurde unterteilt wie der Artikel eines Schulbuches, mit

mehr untergeordneter Position (porcionistas, camaristas, socios) und andere Helfer. Vgl. *A. de la Torre*, Los colegios de Alcalá, *Revista de la Universidad de Madrid* 3 (1943) 123-134. Ausführlich über die Geschichte der Universitätsgründung, päpstliche und kaiserliche Privilegien usw. bei: *J. Melgares y Marín*, Estado de la Universidad de Alcalá desde su fundación hasta el año 1805, *Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos* 8 (1903) 58-62, 228-230, 300-306; *A. de la Torre y del Cerro*, La Universidad de Alcalá; datos para su historia, *Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos* 20 (1909) 412; 21 (1909) 48-71, 261-285, 405-433.

²⁶) *Alonso de Orozco*, Crónica .. Sevilla 1551, fol. LIV: «Este varón tan docto conocimos, y oímos predicar en nuestros tiempos, y todos son testigos de la gran aceptación que tuvo con el Católico rey don Fernando con nuestro invictísimo Cesar el Emperador don Carlos. Tenía muy altos conceptos, y predicaba cosas muy sutiles y también provechosas a las ánimas. Descubrió grandes primores de la Sagrada Escritura, mayormente en algunas materias más dificultosas, como son: del pecado original, de incarnatione Verbi, de las vidas que vivía Cristo nuestro Salvador: divina, beata, profética y humana. ... Finalmente, como en la famosa Universidad de Alcalá tuvieron tanta noticia de sus grandes letras, le rogaron que leyese una lección de la Sagrada Escritura, y para esto hicieron una cosa muy nueva y grande: que le criaron cátedra de nuevo para que él leyese la Biblia. Tenía toda la flor de Alcalá por oyentes, maestros y doctores en Teología; y así iban a su lección como iban a oír sus sermones. Cuánto fruto hizo los años que allí leyó a Sant Juan, que es el Evangelio más dificultoso, y también la Epistola de San Pablo a los Romanos, no se podría aquí con breves palabras declarar. Baste que esta doctrina anda por toda España y se predica, aunque con tanto trabajo se escribe de mano. Placerá a Dios que algún día salgan estos libros impresos, para que más predicadores los puedan gozar». (nach B. Moral OSA, Catálogo ... (vgl. Anm. 1), p. 449; Q. Fernández, ib., p. 150-151).

²⁷) Vgl. *M. Herrero García*, Ensayo histórico de la oratoria sagrada española en los siglos XVI y XVII, Madrid-Buenos Aires 1941 [cf. *Revista de filología española* 25 (1941) 543-547].

Begriffserklärungen, Unterscheidungen, Dispositionen, usw. Dazu kamen dann nur einige Beispiele und moralisierende Anwendungen. Mit dem Aufkommen des Romantizismus führte dies dann bekanntlich später zur einseitigen Bevorzugung von Improvisationen und zu einer immer stärkeren Ablehnung bis zum völligen Vergessen der klassischen Rhetorik.

Hier vertrat nun Dionysius schon zu seiner Zeit eine lebendige und eindringliche neue Weise des Predigens, die zudem mit eingehender Kenntnis der spanischen Sprache und christlichen Tradition verbunden war. In den Lehre gegangen war er in Rom bei seinem Ordensgeneral und besonderen Gönner *Ágidius von Viterbo*, den der Papst selbst wegen der hervorragenden Predigten der «*Ágidianer*» beglückwünscht hatte. Der neue Predigtstil, der dann schließlich durch *Juan de Avila*, *Alonso de Orozco* und *Tomás de Villanueva* so berühmt wurde, hat seinen Ursprung nicht zuletzt an Dionysius' Lehrstuhl in Alcalá, wo er den Römerbrief und das Johannesevangelium auch in der Landessprache erklärte²⁸). Vergleicht man die Predigten des Dionysius Vásquez und diejenigen des *Juan de Avila*, so kann man durchaus Ähnlichkeiten feststellen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß *Juan de Avila* den berühmten Augustiner zum Vorbild genommen hat und von ihm die schwierige Kunst lernte, die Hl. Schrift nicht mit dem distanzierten und kritischen Sinn des Rationalismus, sondern mit Liebe zu interpretieren. Um gut predigen zu können, ist ja nach *Juan de Avila*, dem Patron der Priester, nur eines erforderlich: Unseren Herrn Jesus Christus innig zu lieben²⁹). Er bevorzugte es, über die Menschwerdung und das Leben Jesu zu predigen.

Im Studienjahr 1532/1533 erklärte Dionysius den Römerbrief — nach dem Zeugnis der Visitation des *Leonardo de Zurbarán* vor ca. 100 Hörern; diese meistbesuchte Vorlesung wurde aber auch von einigen kritisiert: sie gehe zu sehr auf Details der griechischen und hebräischen Philologie ein. Im folgenden Kurs erklärte er das Johannesevangelium; nach *Fray Pedro de Peralta*, Rektor des Kollegs von San Bernardo (Nov. 1534), vor ca. 70 Hörern, und zwar zur allgemeinen Zufrieden-

²⁸) *A. Gómez* beschreibt in seinem Opusculum «*Publica laetitia*» für den Kardinal-erzbischof *Johannes Martinus Silicaeus* von Toledo (1546), was die spanische Sprache Dionysius zu verdanken habe (vgl. *F. González Olmedo*, ib., xxxiii s.).

²⁹) *Fray Luis de Granada*, *Vida del maestro Juan de Avila*, c.2 (vgl. *F. González Olmedo*, ib., xxxi).

³⁰) *P. Beltrán de Heredia OP*, in: *Revista Española de Teología* 5 (1945) 413 ss.). Vgl. Anm. 31.

heit³⁰⁾. Speziell die Niederschriften dieses Kommentars erfreuten sich großer Beliebtheit³¹⁾. Es wird berichtet, daß ihn seine Beredsamkeit oft dazu hinriß, spanische Ausdrücke im lateinischen Vortrag und ganz neue Formulierungen oder Häufungen ähnlicher Ausdrücke zu verwenden und mit lebhafter Gestik zu begleiten, ja zeitweise ganz zur Landessprache überzuwechseln. Neben anderen berühmten Namen glänzte er «velut inter ignes Luna minores». Doch litt er gelegentlich unter Krankheit. In der Fastenzeit 1534 blieb er in Alcalá. Am 2.3.1535 dispensierte ihn der Kaiser wegen seiner gesundheitlichen Schwäche von seiner Residenzpflicht. Die Sommerferien 1535 verbrachte er in seiner Heimatstadt Toledo. *A. de Venegas* schrieb am 26.2.1537 von einer progressiven Lähmung³²⁾, die schließlich auch seine Zunge betraf³³⁾. Er starb am 1.6.1539 im Haus seines Bruders und wurde am selben Tage zur Beerdigung in das Augustinerkloster von Toledo überführt.

Nun zu seinen **Werken**. **Gedruckt** worden sind:

1. «Fratris Dionysii Vázquez a Toledo, ... Oratio habita Romae in apostolica sacri palatii capella in die Cinerum, 9.2.1513», Romae 1513 (per magistrum Jacobum Mazochum, fol. 7v: Inc. «Memento homo, quia pulvis es ...»), (Papst Julius II, der diese Aschermittwochs predigt hörte, starb am 21.2.) (Sehr selten³⁴⁾); nachgedruckt von Q. Fernández OSA³⁵⁾.

2. «De unitate et simplicitate in duabus naturis et de stupendo

³¹⁾ «Baste que esta doctrina anda por toda España, y se predica, aunque con tanto trabajo se escribe de mano. Placerá a Dios que algún día salgan estos libros impresos, para que más predicadores los puedan gozar». (*B. Orozco*).

«Quae super Joannem interpretatus est magno studiosorum aviditate coinquiruntur cum nihil adhuc earum in publicum prodierit, sed manuscriptis codicibus inter eos qui tunc audierunt velut preciosus thesaurus asservatur. Pari etiam modo conciones aliquae circumferuntur quae si adulterinae non sint nec scriptorum imperitia vitatae, neminem in eis legendis collocasse tempus poenitebit» (*A. Gómez*, *Memoriales para la historia de Cisneros*, f. 176v). Vgl. Anm. 42, 43.

³²⁾ Vgl. Anm. 33, 37.

³³⁾ «Incidit Dionysius postremis suae vitae diebus in linguae, qua mire eminebat, paralytim. Quare maximo omnium moerore Academiam deseruit, et in patriam recessit, ubi eodem fere quo natus est die vita functus est, vix sexagesimum excedens annum». (*A. Gómez*, *De rebus gestis a Francisco Ximeno Cisnerio*, Compluti 1569 fol. 223v).

³⁴⁾ Exemplare in der Bibliotheca Apostolica Vaticana (R.I.IV. 1734 (3), 16 pag.), der Bibl. Vallicelliana in Rom (Inc. Q.V.175 (3)) und in der British Library, London.

³⁵⁾ Ed. Q. Fernández OSA, *Un Sermón latino de fray Dionysio Vázquez de Toledo, Sermón predicado ante el Papa Julio II, el miércoles de Ceniza, nueve de febrero del año 1513*, *Archivo Agustiniiano* 61 (1977) 133-158.

beneficio humanae redemptionis. Oratio praeclarissima Fr. Dionysii Vazquii Augustiniani Ordinis et sacrae theologiae professoris, ac catholicae regis Caroli praedicatoris, ad sanctissimum in Christi patrem et Dominum N.D. Leonem Papam X et sacrum Cardinalium senatum (13.12.1517)», Romae (per magistrum Jacobum Mazochum) 15.1.1518, 17 folia 4°; ed. Q. Fernández OSA³⁶); in: Archivo Agustiniano 60 (1976) 158-178. Thema: «Tu quis es?» (Joh 1,19).

3. Der einflussreiche Literat *Alejo de Venegas* erbat Dionysius Stellungnahme zum gerade gedruckten Werk «Agonia del tránsito de la muerte»; dessen Antwort ist erhalten in einem Brief vom 26.2.1537³⁷).

4. Fray Dionysio wird als Verfasser eines spanischen «Martirologio Romano», gedruckt in Madrid 1587, genannt³⁸).

Handschriftlich erhalten sind folgende Predigten, von denen die vier ersten in der Reihe «Clásicos Castellanos» von *F. González Olmedo SJ* ediert wurden:

1. In Resurrectione Domini: «Vicit leo de tribu Juda radix David». Apoc 5,5.

2. Sermo Dionisii ad Archiepiscopum Toletanum de Ascensione Domini: «Non ascendit in caelum nisi qui descendit de coelo, Filius qui est in coelo», Jo 3,13. (vor Kardinal Tabera in Toledo, am Himmelfahrtstag 1538).

3. In die sancto Pentecostes: «Terra mota est etenim coeli distillaverunt a facie Dei Sinai, a facie Dei Israel». (Ps 67,10).

4. In eadem Dominica (1.Adventus), sermo secundus: «Secundum autem duritiam tuam ...» (Ad Rom 2,5).

Nicht ganz sicher scheint die Echtheit von:

5. In Conceptione b. V. Mariae: «Ne timeas, Maria». Luc 1,30.

6. Sermo pro quocumque confessore: «Vos estis sal terrae, quod si sal evanuerit, in quo salietur?» (Matth 5,13).

³⁶) Exemplare in Rom, Bibl. Angelica (Q 21, 22 (2)); Rom, Bibl. Vallicelliana (Inc. Q.V.175 (2)); Valladolid, Biblioteca del Colegio de Agustinos Filipinos, n. 38370, f.2-17.

³⁷) Ed. in: *Juan de Ayala*, Agonia y transito de la muerte, Toledo 1537. *F. Gonzalez Olmedo*, ib., p. xxvii-xxix hat den vollständigen Text der Antwort publiziert; darin heißt es u.a.: «...apenas me basta todo el dia para rezar el oficio divino, sin hacer otra cosa, ni estudiar, ni leer, ni escribir, que apenas puedo firmar mi nombre, según estoy de pies y manos y lengua impedido...»

³⁸) *C. Perez Pastor*, Bibliografía madrileña (siglo xvi), Madrid 1891, 142; *V. Beltrán de Heredia*, ib., p. 147; *F. Gonzalez Olmedo*, ib., p. xxxix.

7. Dominica 4 Adventus: «Omnis vallis implebitur et omnis mons et collis humiliabitur...»

Als weitere Werke werden von den Bibliographen noch genannt:

Memorial de Pedro Ruiz de Villena, trad. lat. de D. Vazquez (7.2.1518)³⁹).

«Quaestiones seu resolutiones de peccato originali»⁴⁰).

«De incarnatione Verbi Dei»⁴¹).

«Lectura sobre San Juan, de Fr. Dionysius, Agustino» (befand sich im Besitz des Luis de León)⁴²).

Wohl dasselbe Werk mit dem Titel: «Commentarium super Joannem ad litteram» befand sich unter den 1588 inventarisierten Manuskripten des Biblikers P. Alonso Gudiel OSA von Osuna⁴³).

«De vita Christi, divina, beata, prophetica et humana»⁴⁴).

«Notanda quaedam circa diversas materias ex Dionysio» (Ms. Madrid. Bibl. Nac. 3620, f. 258-359; Inc: «Nota que en el testamento viejo auia venta y compra de mugeres ... Expl.: «fue la enemistad de los descendientes de Esau que son los gentiles»)⁴⁵). Gehört wohl zum folgenden:

«Locī communes F. Dionysii Augustiniani, quibus sunt addita et substracta nonnulla a Flores eiusdem Ordinis, quae significant literae subiectae D. et F.»; so lautet der Titel Manuskriptes in der Biblioteca Nacional von Madrid (Ms. Madrid, Bibl. Nac. 3620, f. 358-428); es enthält alphabetisch geordnete Predigtgedanken⁴⁶).

³⁹) Ms. Wien, Staatsarchiv (vgl. Q. Fernández, 122-123).

⁴⁰) J.F. Ossinger, ib., p. 915.

⁴¹) J.F. Ossinger, ib.

⁴²) Existierte zur Zeit der Untersuchung durch die Inquisition unter den Papieren des Luis de León (vgl. Rivadeneyra, in: Bibl. de Autores Españoles, t. 37 (Madrid 1872) p. LXXX), so erklärte dieser am 9.11.1973: «Tiene más un pedazo de la letura sobre San Juan, del maestro fray Dionisio, agustino. Esta letura anda pública entre nosotros. Conocerán que es así Fr. Francisco Cueto y Fr. Pedro de Rojas y otros muchos frailes de mi orden; y en la librería de San Agustín de Salamanca está un original de dicha letura, por donde cotejando la de este cartapacio con aquella se conocerá ser verdad lo que digo». Vgl. Anm. 31, 43.

⁴³) Miguel de la Pinta Llorente OSA, Causa criminal contra el biblista Alonso Gudiel, catedrático de la Universidad de Osuna, ed. y estudio, Madrid, Cons. Sup. de Inv. Científ., 1942, 261-262: Im Mai 1588 wurde ein Manuskript von 378 Blatt inventarisiert. (Vgl. G. de Santiago Vela, ib., 105; J.F. Ossinger, ib.: «Ennarratio in Evangelium s. Ioannis»; Q. Fernández, p. 157).

⁴⁴) J.F. Ossinger, ib.: B. Moral OSA, ib.

⁴⁵) G. de Santiago Vela, ib., p. 106.

⁴⁶) Idem, II, 502, 700; VIII, 106.

*D. Gutierrez OSA*⁴⁷⁾ und *Q. Fernandez* bedauern, daß keine Bibelkommentare von Dionysius erhalten seien; von ihrer hohen Wertschätzung ist seinerzeit noch bei Gelegenheit der Prozesse von *Alonso Gudiel* und *Luis de León* berichtet worden. Besonderer Wertschätzung weit über den Kreis seiner Schüler hinaus erfreuten sich nach alten Bibliographen seine Erklärungen des Johannesevangeliums⁴⁸⁾ (1534/1535), von denen zwar noch im 17. Jhdt. berichtet wird⁴⁹⁾, die aber seitdem verschollen waren.

Nunmehr konnte in der Staatlichen Bibliothek von **La Valetta** in **Malta** eine Handschrift entdeckt werden, welche wohl größtenteils ein echtes **Autograph** seiner Werke darstellt⁵⁰⁾ und wesentliche neue Erkenntnisse über unseren Autor bringen dürfte. Denn sie enthält bisher für verloren geltende bzw. noch nicht bekannte Werke, nämlich Teile seiner oft so gelobten Vorlesungen zum Johannesevangelium, zum Römerbrief, einige Fasten- und Festpredigten (z.B. zum Fest des hl. Augustinus sowie zu Ehren des hl. Nikolaus in der Hauptkirche der heiligen Justus und Pastor⁵¹⁾), und reiche Zeugnisse aus dem akademischen Lehr- und Diskussionsbetrieb der Universität von Alcalá, die sich auf die verschiedensten theologischen Probleme beziehen. Auch zum Problem der Diskussionen um Erasmus und seines Einflusses auf die biblischen Studien könnten sich neue Erkenntnisse ergeben⁵²⁾.

Die unfoliierte und oft nicht leicht lesbare Handschrift (Ms. 1208) umfaßt ca. 230 Blatt. Wie bei unseren Autor nicht anders zu erwarten, wechseln lateinische und spanische Texte. Es ist nicht auszuschließen, daß einige Seiten falsch eingebunden sind. Auch finden sich nicht wenige Korrekturen. Einige Passagen wiederholen sich mit leichten Veränderungen; es dürfte sich um Vorentwürfe oder Mitschriften handeln. Im folgenden sollen nur erste Hinweise bzw. eine vorläufige Übersicht gegeben werden; Eine kritische Edition größerer Abschnitte erfordert

⁴⁷⁾ *D. Gutierrez OSA*, The Augustinians from the protestant reformation to the peace of Westphalia 1518-1648 (History of the Order of St. Augustine, vol. II), Villanova, Pennsylvania 1979, 151.

⁴⁸⁾ Vgl. Anm. 31, 42, 43.

⁴⁹⁾ Tomás de Herrera, *Alphabetum* (1644) I, 196-197 (*Q. Fernández*, ib., 157).

⁵⁰⁾ Gedankt sei besonders *P.H. Schembri OSA* und dem Bibliothekar *J. Sultana* aus Malta für die Beschaffung von Mikrofilmen.

⁵¹⁾ Der Abt dieser Hauptkirche war immer auch Kanzler der Universität; der jährliche Visitor kam aus dem Kreis ihrer Kanoniker; auch die Kandidaten für das Lizentiat und Doktorat mußten sich dort vorstellen.

⁵²⁾ Vgl. Anm. 21.

noch weitere Studien. So war z.B. ein Vergleich mit anderen Autographen noch nicht möglich. Unsere Transskription gibt die Abbreviaturen nicht im einzelnen paläographisch wieder; sie begnügt sich mit wichtigen Beispielen (meist in den Anmerkungen) und bietet zwecks besserer Lesbarkeit in der Regel die modernere Schreibweise und Interpunktion. Einige altspanische Schreibweisen wurden beibehalten.

La Valetta (Malta), National library (Regia Bibl. Melitensis), Ms. 1208 [unfoliiert]

(Fol. 1 enthält ein Inhaltsverzeichnis:)

De laudibus sancti Evangelii

Theologia Alphonsina

Sermones etc.-

[Dann folgt:] Manuscrit autographe du R.P.F. Dionysio Vasques, premier docteur cathédral de Alcalá

année 1503-1532

ac. à Londres en 1855 au prix d'£ 2

Mario de Candia

(Fol. 2:)

Aliqua de laudibus Johannis⁵³⁾ evangelistae⁵⁴⁾.

Mirificusque [?] et sublimis theologus fuit, ut ex eius scriptis aperte constat. Nam licet omnes evangelistae dictante Spiritu sancto scripserint, tamen hoc etiam ipsi intelligentes scripto manderunt; opus enim est intelligentia in prophetia. Itaque argumentum est evidens omnium horum altissimorum mysteriorum, quae per ipsum scripta sunt, beatum Johannem fuisse capacem. Itaque non parum est perpendere quod organum et ad quae Spiritus sanctus accepit. Fuit igitur theologus admirandus, ut non sine causa Dionysius ille Areopagita⁵⁵⁾ addens scribens praeclara quadam et singulari nomenclatura; ita enim salutavit Dionysius Johanni theologo et evangelistae. Fuit igitur subtilissimi ingenii et acutissimi aciei, ut aquilae in naturae domo perfectissimae, quippe qui in his simillimus fuerit Christo omnium hominum perfectis-

⁵³⁾ Johannis] Ioa. Ms.

⁵⁴⁾ evangelistae] evange^{te}. Ms.

⁵⁵⁾ Areopagita] Ariopagita. Ms.

simo et totius humanae naturae metro et mensurae, qui in omnibus temperatissimam et aequalem complexionem habuit et vere corpus eucharisticon [?]. Sic igitur sibi similem dilexit, et quia plus aliis sibi similem plurimum dilexit, crediderim sic in opera Johannis inclinari et amore naturali vergi; quod si Johannes, accipiat hoc ut ludicrum et iocum, in praesentia Christi luderet, ut solemus affici erga nostrae complexionis homines, ipse Christus hac naturali dilectione velet ipsemet lucrari. Hunc igitur amorem adeo aestimavit Johannes⁵⁶⁾, et ita semper magnum fecit, ut fere in omnibus locis quibus de seipso loquitur, loco cognomenti inquit: Discipulus quem diligebat Jesus ... adeoque hoc ipsum voluerunt corroborare.

(Fol. 2v:) - De triplici errore qui fuit olim circa Christum.

Ut Petrus ipse post illam ... viros

[Fol. 3r, andere Schrift, eingebundenes Blatt:] Quos cuadernos de Escritura y predicables, que son del R.P. Fr. Dionysio Vazquez primero cathedratico de Escritura de Alcalá que esta presentado en la Antesacristia de este convento. # De quien dijo Leon decimo: Putabam Dionysium esse in coelis, et nihilominus hodie vidi illum in terra. Esta es nota que tenia puesta el libro actuum [?] al principio, y va segun ella estaba.

El que puso esta nota de que la pintura esta (o estaba) en la Antesacristia (de 8.Phc) se engano, pues en ella misma se expresa de que es de D. Fr. Payo de Ribera. Hoy mismo (año de 1789) existe en el refectorio sin mas altercacion que haverla puesto el rorilo de letras versales de que es D. Fr. Payo de Rivera.

[Fol. 3v leer; f. 4r Fortsetzung:] viros insignes et omnibus Asiae ecclesiae praefectos ... nisi prius magno consilio habito et indito publico ieiunio publicaue oratione, nec desiit quousque spirituali revelatione mandatum accepit, ut opere exequeretur quod ad eum venientes tantopere desiderabant et maximo ecclesiae fructui erat futurum.

- 2^a lectio

In principio erat Verbum etc. - Diximus superiori lectione quae ad intelligentiam huius divinae Scripturae necessaria sunt, ut videamus ad quid et quando hoc Evangelium scriptum fuit. Diximus enim qualiter primo adversus humanitatem se armavit daemon et propugnaverit pro

⁵⁶⁾ aestimavit] exstimavit. Ms.

posse, et qualiter e converso restiterit Ecclesia et Evangelistae tres usque quo contra diabolus ferretur sententia. Christum inquam vere hominem esse et ex generatione Adae et cognatione, hoc igitur ...

[Fol. 5v, unten:] ... aliqui credunt se demonstrasse; tamen demonstratio non est, ut postea dicemus.

3^a lectio

In principio erat Verbum etc. Erasmus in expositione huius reconditissimi principii «In principio» etc., ubi diximus de initio mundi et rerum creaturarum. Alludit Johannes ad principium illud Geneseos: In principio creavit Deus caelum et terram, etc., ut voluit Chrysostomus, immo et Augustinus, nam loquens super eisdem verbis ...

[Fol. 7r, unten:] ...ne forte putaremus eandem esse personam Verbi et Patris, sed erat Deus, et quidem idem Deus, sed non eadem persona.

Quarta lectio

Hoc erat in principio apud Deum. Hoc praecipue vobis sum pollicitus, ut sequentia prae [?] dentibus connectam et coniungam, quod cum in omnibus divinae Scripturae libris Christum in hoc prae⁵⁷⁾ oculis est habendum. Hoc dico, quia reperimus clausulas quae aliis coaptari non posse videntur, sed dissolvere. Quarum una haec est. Videtur nempe superflua, cum superius dixerit Verbum erat in principio et Verbum erat apud Deum, modo ...

(Fol. 8v, Mitte;) ... sic intelliges quod sequitur.

Quinta lectio.

In ipso vita erat et vita erat lux hominum etc., id est vita quae viventibus participatur, non ab omnibus creatis, sed a vegetabilibus, sensitivis, appetitivis et intellectivis ab animatis. Sed haec radicaliter et tamquam in principio est in ipso Verbo, per quem omnia quae vivunt conservantur et animantur. Et vita erat lux hominum; omnia animata ut diximus, vitam habent, sed insignitas refulget in hominibus et in rationalibus creaturis.

(Fol. 9v, oben:)

8^a lectio super Johannem

Qui desursum venit, super omnes est; confutat discipulorum rabiem in Jesum.

⁵⁷⁾ prae] add. del.: cipue. Ms.

(*Fol. 10v, Mitte:*)

Lectio 9^a

Quem enim misit Deus, verba Dei loquitur. Diximus assertorem nostrum Jesum Christum quaecumque dixerit locutum esse ut prophetiam. Quare et eum qui testimonium eius accepit posse munire et confirmare quod Deus verax est. Hic enim Christus Jesus quem misit Deus verba loquitur, id est semper narrat verissima ...

(*Fol. 12, Mitte:*) ... hoc verum est, sed non ad propositum. Sensus est, el que tiene acabado su negocio con Jesu Cristo acabado le tiene con Dios, y el que no le tiene acabado con Cristo en cuanto hombre mandole yo ayunar que no le aprovecha nada, porque a determinado Dios de no aceptar a ninguno a la gloria sino quien quisiere Christo etc.

Lectio 7^a. Quaderno 10.

Respondit Johannes et dixit: Non potest homo accipere quicquam. Agressi sunt ut dixi discipuli Johannis Christum invidia et livore affecti erga Jesum et discipulos eius, quod baptizaret et eum totus populus sequeretur, et conquesti graviter dicebant: Rabbi, id est magister, ille qui tuo testimonio comprobatus fuit in ripa Jordanis, ille qui te laudavit factus est celebris, quem et tu baptizasti, et velut nostrum erat velut discipulorum unum se gerebat et velut nostri ordinis et regulae socium, iam tibi opponitur, immo et maxime divisus iam est factionis caput ...

(*Fol. 13v, unten:*) ... una hija muy hermosa muy honesta y virtuosa y muy

(*Fol. 14r, oben:*)

Lectio 2^a

Amen, amen, dico vobis: Videbitis coelum apertum et angelos Dei ascendentes et descendentes super Filium hominis. Hic locus est difficillimus, scilicet, quia non apparet quando completa fuerit haec promissio. Quae tamen verissima est ...

(*Fol. 15r, Mitte:*) ... erunt sicut et alia multa.

Finis primi capituli. Incipit secundum Caput.

Et die tertia nuptiae factae sunt in Cana Galilaeae. Narrat Johannes initium signorum Jesu in Cana Galilaeae, ubi aquam in vinum conversit.

(*Fol. 16v, oben:*) ... nunc vero ad matrem solum loquens ait: Quid mihi tecum est mulier. Quae cras explicabimus.

2^a lectio.

Quid mihi est tecum mulier. Erasmus in explicatione huius primi miraculi in nuptiis Cana Galilaeae et initiis signorum quae fecit Jesus ...

(F. 17v, unten:) ... Haurite ergo et ferte architriclino.

3^a lectio.

Quid mihi et tibi mulier etc. Breviter repetendum est quod heri...

(F. 19r, Mitte:) ... perinde ac dicat, iam venit; haurite nunc et ferte architriclino.

Quarta lectio.

Ut autem gustavit architriclinus aquam vinum factum etc. Architriclinus non aderat ibi, cum Jesus fecit signum et ideo carpsit sponsum. Hoc fuit initium signorum Jesu in Cana Galilaeae: Hic multa sunt nobis evolvenda. Primo clarum est intelligi debere, quatenus homo, nam alias non esset initium, cum ipse idem Deus verus multa in sua conceptione et nativitate miracula edidit ...

(Fol. 20r:)

Ego magister Johannes Baptista declaro hanc expositionem meam non esse quamcumque ego scripserem, sed fratris Dionysii; mea tamen est dum vixero, quia ipso publice legenti ego postea quod audieram scribebam, quod si mortem obiero iubeo, ut per R. P. fratrem Dionysium ipsi fratri Dionysio detur propter operam [?] quam ipse exposuit. Et ego rogo et obsecro in cuiusque manus veniret, ut sibi non asciscar, sed det illam praedicto reverendo patri.

Expositio evangelii secundum Johannem.

Primo lectio. -

In principio erat Verbum etc. Aggredior rem difficillimam et profundissimam et quae sensus habet reconditissimos [?]. Quamvis invitus et renitens post difficilem enodationem epistoli ad Romanos, quam non parum aestimo⁵⁸) absolvisse; non enim nostra aetate fuit visum, immo neque multis retro saeculis. Faxit igitur Deus, sine cuius gratia impossibile est nos aliquid boni conari neque enim mearum virium est, sed neque ullius mortalis. Adsit igitur ipse, et nostris faveat votis resolutius et clarius quam potero procedam. Eritque hic ordo. Primo dicemus quid sit Evangelium, secundo quid moverit Johannem ad conscribendum hoc

⁵⁸) aestimo] extimo. Ms.

Evangelium ..., et de ipso quemadmodum in principio operis de autore solent aliqua dici. Evangelium, ut omnibus notum est, bonum nuntium significat, extensoque et largo vocabulo doctrinam quamlibet ad canonem Novi Testamenti expectantem, et sic omnes epistulae Pauli et canonicae etc. sunt Evangelia ...

(*Fol. 20v, Ende:*) In divinis autem omnes longo intervallo superavit
(*F. 21r, Beginn:*) Cap. 3 super Johannem.

donde los Hebreos y de ellos los Cristianos tomaron la costumbre de comer sobre manteles. Quod nulla alia gens fecit; esta manera sabia a los iustos ...

(*F. 30r, Beginn:*) Cap. 4 super Johannem

Cum rediisset ab Aegypto et audisset quod in Judaea regnaret Archelaus frater Herodis, timuerunt eo ire, et diverterunt ad Nazareth, ubi permanserunt multis diebus. Hinc inolevit opinio, quod Nazaraeus esset et a Galilaeae provincia.

(*F. 31v, unrerer Teil:*) ... et ipsi venerant ad diem festum.

Et erat quidam regulus. — Augustinus putat hunc fuisse Judaeum, et non immerito, nam obiurgat illum Christus salvator noster, quod durus esset in credendo, quod solitus est Judaeis obicere nolentibus credere, nisi edito miraculo, nam Judaei signa petunt.

(*F. 32r, unterer Teil:*) cum tamen nullo edito miraculo integra paene civitas Samaritanorum in eum crediderit, notate.

Annotata ex cap. 5

Post haec erat dies festus Judaeorum⁵⁹⁾.

Venit iterum Jesus a Galilaea in Judaeam ad festum Judaeorum et ascendit Jerosolymam. Hoc festum ... in quibus omnis Judaea confluebat ad Jerusalem, et notate.

(*F. 32v, Beginn:*) que a ver que para dar autoridad a sus palabras et ad conciliandam sibi auctoritatem bastavan qualesquier miraglos [!] etsi cederent in incommodum alicuius como hazer que un fuego viniese del celo y quemase ... et revera admirationem inducit estar asi un miraglo. Continuo en Jerusalem, mirad si habria gente etc. [?] Continuase con la hoja siguiente.

(*F. 33r, Beginn:*) Mira si avria gente, maxime que en treinta yo ho años no avia podido llegar uno para sanar. Hoc etiam maxime miror quod reliquerit Deus miraculum consequendae salutis a poder de fuerzas

⁵⁹⁾ post - Judaeorum] *om. sed add. in marg. Ms.*

y de pies y de amigos, ut qui prior descenderet is et solus a quacumque esset detentus infirmitate sanaretur. Unde sine dubio et sentiunt ferme omnes doctores hoc fuit expressa figura baptismi. Et sicut in illa piscina mota et turbata erat virtus invisibiliter et est aqua visibilis, ita in sacramento baptismi. Et sicut ibi homo sanabatur ab infirmitate corporis, ita in baptismo ab infirmitate animae...

(*Fol. 37r, endet in der oberen Hälfte:*) ... que esta proposicion en rigor era falsa, cum testimonium Christi verissimum sit aquel ego se toma alli por solo, id est solus Chr. Laus Deo optimo maximo.

(*Weiter Fol. 38r, Beginn:*) Dominum Deum tuum adorabis et illi soli servies. Matth 4. Las soberanas mercedes, los inexprimables beneficios, las excelentes misericordias que tan magníficamente ... como la reyna soberana entre las puras criaturas la más subida sublimada y dotada hasta ser madre del que nos da la gracia, la gloria y bendición, a ella suplicaremos humilmente por la gracia dicentes Ave.

Dominum Deum tuum adorabis etc. De tantas temptaciones de todas partes esta cerrada y combatida esta nuestra vida mientras caminamos en este desierto y valle de lagrimas, que toda ella la llama Job tentacion: Tentatio est vita hominis super terram. Por tanto es nos muy necessario velar con mucha atencion y diligencia, con oraciones, ayunos y limosna procurar de tal manera venciendo nos a nosotros ...

(*Fol. 39v, unterer Teil:*) ... los que de verdad adoran y sirven a Dios dexan la vida vieja y buscan a Dios qui por gracia y despues le poseen per gloriam. Amen. Deo gratias.

Haec est voluntas Dei, sanctificatio vestra. Ad Thessalonicenses 4. Esta es la voluntad de Dios, la sanctificación y limpieza vuestra, dice el glorioso sant Pablo como quien sabia muy bien la voluntad de Dios con quien ...

(*Fol. 40r, Mitte:*) ... la gracia de su soberano hijo y Señor nuestro ofreciendole la salutacion angelical diciendo Ave Maria etc.

Haec est voluntas Dei, sanctificatio vestra, etc. La voluntad de Dios es nuestra salud, nuestra sanctificacion. Esta consiste en la serenidad, en la quietud y sosiego y limpieza de nuestra conciencia. Por tres caminos, por tres maneras entre otras hallo yo que la alcancamos en esta vida ...

(*Fol. 41r:*) ...pues no faltan a dextris et sinistris enemigos. Etc. Cum eiecisset daemonium, locutus est mutus ...

(*Fol. 47r, Beginn:*) Qui ex Deo est, verba Dei audit.

Sentencia es del excelente doctor del mundo santo Pablo en el

octavo capitulo de la epistola que escrivio a los Romanos, que segun en esta vida sembraremos asi esperemos coger para siempre...

(*Fol. 48v, Mitte:*) ...scandalizando parvulos cum Herode Christum quaerunt occidere etc.

Thema: Qui ex Deo est, verba Dei audit. Joh 8. Doctrina est eximii illius doctoris orbis Pauli 8 cap. epistulae ad Romanos, quae etiam Evangelii summa est, ut qui seminat in carne, de carne metat corruptionem, et qui in spiritu, de spiritu metat vitam aeternam. Nam ut quisque in corpore hic gesserit, sic praemium speret. Opera enim cuiusque sequentur eum...

(*Fol. 49r, Mitte:*) ... ergo humiliter adeamus angelicam offerentes salutationem.

Qui ex Deo est, verba Dei audit. Ubi supra.

Tanta est in verbis divinis efficacia, tam ingens in ipsis latet superna virtus, ut si humili corde audiantur, si cum reverentia⁶⁰⁾ suscipiantur et suscepta cum summa humilitate et timore sancto ex amore Dei orto serventur ...

(*Fol. 50v, unterer Teil:*) ...Adhaeret Deo hic per gratiam et postea in gloriam aeternam. Amen.

Dominica in Ramis Palmarum: Thema. Secundum gloriam eius multiplicata est ignominia etc. Libro 1 Machabaeorum primo cap. [v.42] Dos cosas al parecer muy contrarias, muy diversas no sin gran misterio celebra oy la iglesia. ...

(*Fol. 51r:*) ... fue dicentes Ave Maria etc.

Secundum gloriam eius, ubi supra.

Como todas las cosas aya hecho nuestro soberano Dios in numero, pondere et mensura, pero muy mas singularmente, mas señaladamente hizo al mundo singulares obras, cuando con tan grande misericordia se hizo visible al mundo ...

(*Fol. 52r, Mitte:*) ... **in die resurrectionis Domini.**

Si consurrexistis cum Christo, quae sursum sunt sapite et non quae super terram. Ad Col. 3. [v.1] Sentencia es del doctor del mundo sant Pablo en lo tercero⁶¹⁾ y tredecimo capitulo de la epistola que escrivio a los de Corinthio, que en tanto nuestra anima tien vida spiritual ...

⁶⁰⁾ reverentia] *corr. super lin. ex perseverantia.* Ms.

⁶¹⁾ tercero] *corr. super lin. ex segundo.* Ms.

(Fol. 53, Beginn:) Salutatio.

In festo Pachae. Thema. Ibi eum videbitis sicut dixit vobis. Quando veemos alguna fruta tam preciosa, que no solamente es aplazible y hermosa a la vista, mas es sabrosa y dulce al gusto, y de excelente olor, solemos con mucha razon alabar no solamente la fruta mas el arbol que tan singular cosa lleva, y al que planto el arbol. Hoy⁶²) gustamos aquella fruta celestial de admirable hermosura y excelente gusto mas que todas las cosas del mundo. ...

...de nos alcanzar la gracia ofrecerle emos la salutacion del angel dicentes Ave Maria. — Ibi eum videbitis sicut dixit vobis, ubi supra.

Son tantos y tam excelentes los secretos y misterios de la solemnidad de oy, que me parece bastara con el favor de nuestro Señor declarar solamente alguna cosa del Evangelio conforme a lo poco que mis fuerzas pueden en el mar de tantos misterios, comenzando de la sepultura de nuestro Redemptor ...

(Fol. 56v, Beginn:) Ex libro 4 del fuero real cap. 186 glo. Alphonsi de Gonsalvos.

Quoniam secundum Hieronymum vetus oriens inter se populorum furore...

(Fol. 57v, Beginn:) Hanc haereticam ... concludit Deus omnia sub peccato, ut omnibus misereatur, ubi abundavit peccatum, superabundavit et gratia.

Ad magistros artium.

Congratulor vobis, viri doctissimi, quod digni merito ab universitate matre nostra habiti estis, ut inter viros vita et doctrina praestantes connumeramini. Quare, magistri meritissimi, laureae qua decoravi meruistis insignia praeclara, laeto et volenti animo vobis tribuam.

Ad pileos. - Accipite pileos cum flosculis ceruleis, artium liberalium praeclarissima symbola, ut intelligatis a naturalium rerum cognitione ad caelestia mysteria vobis conscendendum.

Ad anulos. - Accipite anulos nuptiales, quibus vos sponsa philosophia donat, quorum aureus fulgor et circularis figura vobis immortalem gloriam et coelestem patriam pollicentur.

Ad librum. - Accipite librum peripatheticae scholae in qua tamquam in nobiliori et magis ad palaestram theologicam accomodata libere deinceps versari possitis quoscumque philosophos interpretantes.

⁶²) Hoy] oy. Ms.

Ad osculum. - Accipite osculum pacis quo vos in ordinem nostrum laeti suscipimus atque unanimi vobiscum caritate copulamur.

(*Fol. 58r, Beginn:*) in marg.: Sco. in 3 Sententiarum [?].

Aquella misma proposicion se podria muy bien declarar asi, suponiendo como [?] Scoto dize que in personis divinis ad imaginationem sunt aliquae quasi partes, et aliquid quasi totum, aliquid quasi forma, et aliquid quasi materia, et aliquid quasi compositum. Y para esto imagina que dize Aristoteles, que album et albedo differunt, porque unum non est aliud, asi ac homo et humanitas differunt.

(*Fol. 62r, Beginn:*) Prima pars 2^{ae} lateralis, secundae conclusionis principalis est, quod angeli indigerunt gratia, ut converterentur in Deum, ut Deus est obiectum beatitudinis, ita quod angelus non potest converti in Deum nisi adiutus auxilio gratiae. Et probatur sic, quia nulla voluntas potest ferri in id quod est supra facultatem naturae volentis, nisi adiuta ab eo quod ... excedit omnem naturam creatam.

d.s. prima parte q 62 articulo 7⁶³).

Secunda pars est quod angeli consecuti sunt gratiam et gloriam secundum proportionem ... quod maxime probabile est.

Tertia pars est, quod peccatum primi angeli fuit aliis causa et occasio peccandi non cogens sed quasi exhortatione inducens, nam ceteri daemones sunt subditi primo; ergo suggestionem peccarunt....

Conclusio principalis. Angeli beati, quorum beatitudinis potior pars fruitio est.

Prima pars huius tertiae principalis est, quod beatitudinis formalis angelorum potior et principalior pars est fruitio, et non visio. Probatur sic. Beatitudo consistit in nobilissimo actu, ex Philosopho primo et decimo Ethicorum; sed actus voluntatis est nobilior actu intellectus. Nam secundum illum actum voluntatis sumus liberi, et non secundum actum intellectus qui necessitatur ab obiecto ...

(*Fol. 63r, Beginn:*) quod non omnia videant angeli beati vi visionis beatificae. Probatur sic. Nam Durandus in 4 dist 49 q 3⁶⁴) item Matthaei 2 de die iudicii dicitur: De die autem illa nemo scit, neque angeli coelorum [cf. Mt 24,36]; et Matthaei 14 ... ergo intellectus angelicus videns Deum, non propter hoc scit quid sit futurum.

Alia pars est quod actus hierarchici qui sunt illuminare, purgare et

⁶³) d.-7] *om. sed add. in marg.* Ms.

⁶⁴) Durandus-3] *om. sed add. in marg.* Ms.

perficere superioribus angelis competunt respectu inferiorum, Dionysius 8. cap. coelestis hierarchiae dicit, quod angeli secundae hierarchiae purgantur, illuminantur et perficiuntur per angelos primae hierarchiae. Nam ex beato Thoma (Tho. 1 pte q 106 a primo⁶⁵), ut ad intellectum attinet, lumen nihil aliud est quam quaedam manifestatio veritatis ...

[Fol. 66v, Beginn⁶⁶:] Prima conclusio principalis. - Ecclesiae potestas solo charactere fundata a solo Christo immediate institui potest in consecratione eucharistiae omnibus sacerdotibus aequalis est, sed non ea quae in sacramentorum ministratione consistit iure divino omnibus est eadem, ut nec iurisdictio in foro exteriori, quam Petrus etiam super alios apostolos habuit a Christo immediate, a quo summus constitutus est Pontifex.

Prima lateralis primae. - Ecclesia cuius aut summi Pontificis non est in solemni voto dispensare aut novum condere articulum in exteriora solum iurisdictionem habentis, cui non est tanta auctoritas quanta in Evangelio, maior tamen quam in summo Pontifice.

Secunda lateralis primae. - Ecclesia ad quam ultima decisio in rebus fidei et non ad solum Pontificem spectat immediate sub poena mortalis culpae non obligat, potest autem summum instituere Pontificem etsi a Christo non esset institutus, sicut et rationabiliter deponere sibi datus est.

Secunda conclusio principalis. - Suprema laica potestas non a summo Pontifice aut ecclesia, sed a Deo immediate derivatur, a qua Christus summus assistens Pontifex immunis esse voluit, sicut eadem et vicarius eius Petrus laica potestate ecclesiastica omnes lege divina liberi sunt et exempti, quamvis utraque potestas uni et eidem non repugnaret.

Prima lateralis secundae. - Laica potestas innocentes probatum nocentes ut ceteros maleficos occidere potest ...

Secunda lateralis 2 p. - Summus Pontifex indulgentias ex thesauro recondito ecclesiae ad fidei defensionem applicare et concedere potest, quarum efficacia ex Christi et sanctorum passione sumitur, quae non modo viventibus verum animabus in purgatorio prosunt et semper tantum valent quantum sonant.

Tertia principalis. - Fidem Christi semel professus aliquid veritati catholicae contrarius pertinaciter asserens haereticus censendus est. Qui si summus sit Pontifex, pontificatu ipso facto privandus est, a quo ad

⁶⁵) Thomas - primo] *om. sed add. in marg.* Ms.

⁶⁶) Cf. infra, f. 82v.

concilium appellare licet. Haeresis vero quae maxime peccatum est reprobatio, et haereticorum iudicium, ad sacros theologos immediate attinet ...

(*Fol. 67r, Beginn:*)

Impugnatio primae conclusionis principalis.

Contra primam partem primae conclusionis principalis, ubi dicitis quod potestas ecclesiastica est immediate a solo Christo instituibilis et divina lege inabdicabilis, argumentor sic. Si non posset a puro homine haec potestas institui, maxime esset ut dicebatis, quia haec potestas includit aliquid quod humanam potestatem excedit. ...

(*Zitiert werden z.B. Bonaventura, in 4 Sent. q 2 d 6; Durandus, in 4 Sent. q 3 et 4 d. 6; Ockham, Thomas, Hadrianus, Turrecremata*).

(*Fol. 69v, Ende:*) Sexto. An episcopatus sit ordo distinctus.

(*Fol. 70r, Beginn:*) 7°. Unde fundatur ecclesiastica potestas, in foro exteriori, an in ...

8. Si principaliter resideat potestas in ecclesia, an possit eosdem actus quos summus Pontifex exercere et quos non.

9. An ecclesia possit instituere novum sacramentum, et quare non, et utrum aliqua communitas in ecclesia possit has claves habere.

(*Fol. 71r, Beginn:*) Circa hanc partem dicatis ad aliquas quaestiones.

Primo. Quid est votum et quotuplex.

2°. An differant lege divina.

3. Quid est dispensatio.

4. An sine causa Papa legem canonicam possit dispensare, ... [*zitiert werden z.B. Thomas, Ockham, Almainus, Bonaventura, Turrecremata, Gerson*].

(*F. 72v, Mitte:*) Circa hanc partem dicetis primo: Quid intelligatis nomine ecclesiae.

2°. An a suprema summi Pontificis ad concilium liceat appellare.

3°. An suprema potestas electiva Papae sit in ecclesia.

4°. Utrum Ecclesia possit excommunicare et ceteros actus, quos potest summus Pontifex.

(*F. 78, Mitte:*) Primo. An sola operatio faciat hominem haeticum.

2°. An per solam privationem possit aliquis esse haeticus numquam credendo.

(*Ca. fol. 82r, Beginn:*)

Circa hanc ultimam partem dicetis.

Primo. An possit deduci ex sacra Scriptura quod vendere beneficium sit contra ius divinum, ut vendere gratiam et sacramenta.

Secundo. An possit casus occurrere, in quo Papa possit non solum recipere pecunias pro beneficiorum collatione, verum imponere nobis decimam et quartam et auferre omnes fructus beneficiorum dimissa parte ad vitam sufficienti et necessaria?

3°. An ius primogeniturae sit spirituale aut annexum spirituali et an vendere ipsum sit simonia, ut dicitur de Esau, qui ius primogeniturae fratris vendidit, et an Jacob tunc peccaverit labe simoniae?

Laus Deo semper amen quando vidimus finem.

(*Ca. fol. 82v.*)

Respondi magnam ordinariam, anno 1531 mensis Octobris sexta die sub dignissimo doctore Vargis praeside post meridiem.

Quaestio theologica.

Utrum suprema Ecclesiastica et Caesarea potestas uni atque eidem convenire possint?

Prima conclusio principalis. - Ecclesiae potestas cuius fundamentum solus character baptismi est, a solo Deo immediate institui potest, quae in sacramentorum ministratione iure divino non est aequalis omnibus sacerdotibus, ut neque iurisdictio in foro exteriori, quam Petrus et super alios apostolos a Christo primus habuit, a quo summus constitutus est Pontifex.

Prima lateralis primae principalis. - Ecclesia, cuius aut summi Pontificis non est in solemnibus voto dispensare, aut novum condere articulum in exteriora solum iurisdictionem habet, cui non est tanta auctoritas ut in Evangelio, sed maior quam in Pontifice. ...

Secunda lateralis primae principalis. - Ecclesia, ad quam ultima determinatio in rebus fidei et non ad solum Pontificem spectat, sub poena mortalis culpae immediate non obligat, posset autem summum instituere Pontificem, si a Christo primum non esset institutus, sicut eum rationabiliter deponere sibi datum est.

Secunda conclusio principalis. - Caesarea potestas non a summo Pontifice aut ecclesia, sed a Deo primum immediate oritur, qua summus Pontifex Christo immunis fuit et vicarius eius Petrus atque ecclesiastici omnes lege divina liberi sunt et exempti, licet utraque potestas uni atque eidem non repugnet.

Prima lateralis secundae partis. - Laica potestas innocentem proba-

tum nocentem, ut ceteros maleficos iure occidit. Quibus iuste morti damnatis fugere licet. Huius laicae potestatis non omnem in orbe christiano iurisdictionem summus Pontifex, sed eam solum, quam ecclesiae necessitas et debitum pastoralis officii exigit. ...

Tertia conclusio principalis. - Fidem Christi semel professus aliquid veritati catholicae contrarium pertinaciter asserens haereticus censendus est. Qui si summus sit Pontifex, pontificatu privandus est, a quo ad concilium appellare licet. Haeresum autem reprobatio et haereticorum iudicium ad sacros theologos principaliter attinet.

Prima lateralis tertiae principalis. - Fides infusa nobis et veteris testamenti patribus eadem, licet non ad articulorum assensum ad salutem tamen requiritur. Cuius exterior protestatio saepe necessaria est. Per quam fidem altiori dignitati constituti plura explicite credere tenentur quam minores.

Ultima lateralis. - Simonia cuiuscumque iuri repugnans de se haeresis non est. Quam Romanus Pontifex ut quisvis inferior committere potest; beneficium autem pecuniis conferre de se simoniacum est non tantum quia prohibitum.

Ad titulum quaestionis ex conclusionibus habetur affirmativa responsio.

(*Fol. 83r leer*).

(*Fol. 83v:*) **Quaestio theologica Alphonsina**

Utrum angeli in primo sui esse peccare potuerint vel mereri.

Prima conclusio principalis. - Angeli viatores in rerum cognitione proficientes se et quae in ipsis sunt per propriam essentiam, Deum vero notitia quadam naturali distincta ab specie divinitatis causata aut visione quadam speculari cognoverunt. An intelligant speciebus universalibus sibi congenitis, an particularibus a rebus ipsis acceptis, problema est.

Prima lateralis primae. - Angeli qui per operationem in loco esse dicuntur, ceterorum spirituum atque hominum secreta penetrare valent, et aliis quibus colloquuntur novam efficere notam, in quibus ut in nobis radix libertatis verius intellectus quam voluntas ponitur.

Secunda lateralis primae propositionis. - Angeli in sua specie plures. Quorum duratio non tempus sed aevum est. Discurrere, aut opera vice corporibus assumptis exercere non valent, licet matutina cognitione ...

2^a principalis conclusio. - Angeli in gratia creati in primo sui esse peccare ut mereri potuerunt. Quorum primus sui amicitia sic superbia

obcaecatus est, ut aequalitatem Dei appetivit; probi vero usque ad instans peccaminationis merentes pro illo tunc impeccabilitatem adepti sunt. ...

3^a principalis. - Angeli beati, quorum beatitudinis potior pars fruitio est, beatifica visione, quae ad solam essentiam et nullam personarum terminari potest, nullam creaturam cognoscunt ex natura visionis ... ad quorum ordines homines assumendi sunt.

Fol. 84r, Beginn:

Prima conclusio principalis. - Angeli viatores, in rerum cognitione proficientes, se et quae in ipsis sunt, per propriam essentiam, Deum notitia quadam naturali ab specie divinitatis causata distincta, aut visione quadam saeculari cognoverunt. An tamen speciebus universalibus sibi concreatis, an particularibus ...

(zitiert werden u.a. *Durandus*, 2 *Sent.* d 5 q 1; *Scotus*, 2 *Sent.* d 3 q 1, q 8; *Thomas* I q 55 a 2, q 52 a 1, q 95 a 4; *Scotus* 2 *Sent.* d 3 q 1, d 9 q 2; 2 *Sent.* d 3 q 8; *Augustinus*, *De trin.* 14 c 4; *Gregorius Ariminensis*, 2 *Sent.* d 2 q 2 a 2, q 9; d 9 et 10 q 1 a 1; *Ockham*, 2 q 29; *Durandus*, 2 *Sent.* d 8, d 3 q 3; *lib.* 2 d 24 q 3; *Bonaventura*, *lib.* 2 d. 2 q 1; *Caietanus*, I q 58 a 3).

Fol. 90r, Ende: ... sed animatum corpus ut sunt terminantur.

Fol. 90v, Beginn; 2a conclusio principalis. Angeli in gratia creati in primo sui esse peccare vel mereri potuerunt. Quorum primus sui inordinato amore sic superbia obcaecatus est, ut aequalitatem Dei, aut similitudinis, aut equiparantiae appetierit⁶⁷⁾, propriis viribus et sine meritis complacenter appetierit.

(Zitiert werden z.B. *Scotus* d 6 q 2 *Sent.* 2: die Sünde der Engel sei superbia gewesen; *Durandus*, in *Sent.* 2 d 5 q 1, q 2; *Sent.* 4 d 49 q 3; *Thomas* I q 62 a 1; 106 a 1; *Bonaventura*; *Scotus* d 1 p 5 q 2; *Gregorius Ariminensis*, in 2 *Sent.* d 3 q 1 a 2, d 7 q 5; d 2 q 2 a 2).

(*Fol. 101r, unten:*) Circa hanc oppositionem de locutione angelorum dicetis ad aliquas quæstiones.

Primo, utrum ex sacris libris habeatur quod angeli loquantur invicem et aliis hominibus. Dico quod sic. Nam *Zach.* 2 legitur: Ecce angelus qui loquebatur ...

⁶⁷⁾ aut - appetierit] *om. sed add. in marg. Ms.*

Secundo, utrum ex Scriptura colligi possit modus quo angeli mutuo loquantur ...quare licebit opinari doctoribus.

[F. 101v] 3°. An in vestra oppositione concedatis angelos loqui naturaliter an libere; et si libere, quare non omnibus angelis praesentibus ...

4°. Utrum illuminatio in angelo sit quaedam locutio, et an superior inferiorem illuminans possit facere quod inferior aliquid videat in verbo. Ad quantum dico quod sic ad utrumque.

5. Quid sentiat *Ockham* de locutione angelorum, et in quo differat a vestra imaginatione subtili, et an Scotus dicat requiri distantiam ut angeli loquantur ...

6. An possit intelligi Dominus *Gregorius*, qui ponit angelos quibus nutibus et signis mutuo loqui, et an talis locutio etiam inter animas reperiri queat, et quid sentiat d. S. locutione angelorum. Subtilis est opinio Gregorii et probabilis, sed differt a docto Scoto.

Ultimo. An loquantur Deum angeli, et quomodo, et quare non sint aequae beati, cum omnis videat beatitudinem alterius et Deum ipsum qui obiectum beatitudinis formalis est.

(Fol. 102, unten:.) Circa hanc partem dicetis:

Primo. In quo consistit ratio libertatis intellectus, et in quo Durandus differat a communi opinione.

Secundo. Utrum potentia pure passiva possit esse libera libertate arbitrii.

Ultimo. An intellectus respectu cuiuscumque actus sui dicatur liber ut voluntas.

(Fol. 106v, Beginn:.) Circa hanc partem dicetis.

Primo. An sanctus *Thomas*, qui negat angelos posse peccare in primo esse licent possint mereri, videatur habere contradictionem.

2°. Utrum angeli fuerint creati beati, beatitudine naturali, et an omnes fuerint creati in gratia gratum facienti, et cum ceteris donis infusis, spe et caritate.

3°. Utrum apud Gregorium detur tempus liber continuationis actus, et an talis actus sit tunc infinite bonus vel malus tali opere, ...

(Fol. 108r, Mitte:.) Circa hanc partem de peccato primi angeli dicetis ad has quaestiones.

Primo. An inter omnes doctores conveniat quod primus angelus appetierit esse ut Deus. ...

2°. In quo differant Thomas et Scotus circa peccatum primi angeli...

3°. An unum tantum peccatum fuerit in primo et ceteris angelis et idem, an potius plura peccata diversa, et quae fuerint illa, et quod moras ponant doctores in angelis.

(*Fol. 109r, Beginn:*) - *Circa hanc partem de custodia angelorum dicetis.*

Primo. Unde sit nobis necessaria haec angelorum custodia, cum per liberum arbitrium et naturalem cognitionem necessaria ad salutem cognoscere possimus. ...

2°. An Antichristus et ceteri viatores perditii habeant angelos custodes.

3°. An ex omnibus gradibus angelorum deputentur nobis custodes, et in quo consistat haec angelica custodia.

4°. Utrum possit angelus intellectum nostrum rapere ad intellectualem visionem et habeat virtutem circa fantasiam nostram ipsam movendo.

5°. An in Christo datus fuerit angelus custos et ad quid.

Ultimo. Utrum doleant angeli de malis eorum quos custodiunt.

(*Fol. 111v, Beginn:*)

Quaestio theologica⁶⁸⁾ pro Alphonsina.

Utrum angeli in primo sui esse peccare potuerunt vel mereri.

Prima conclusio principalis. - Angeli viatores in rerum cognitione proficientes se et quae in ipsis sunt per propriam essentiam, Deum vero notitia quadam naturali distincta ab specie divinitatis causata, aut visione quadam speculari noverunt; an vero perspecies universales sibi congenitas aut particulares a rebus acceptas intelligant, problema⁶⁹⁾ est.

Prima lateralis. Angeli, qui per operationem in loco esse dicuntur, ceterorum spirituum atque hominum secreta ...

2^a conclusio principalis. Angeli in gratia creati in primo sui esse peccare vel mereri potuerunt. Quorum primus sui amore adeo superbia obcaecatus est, ut aequalitatem Dei appetierit; probi vero usque ad instans praemiationis merentes pro illo tunc impeccabilitatem adepti sunt. ...

⁶⁸⁾ theologica] theologia. Ms.

⁶⁹⁾ problema] probleuma. Ms.

3^a conclusio principalis. Angeli beati, quorum beatitudinis potior pars fruitio est, beatifica visione, quae ad solam divinam essentiam et non personas terminari potest, nullam creaturam vi talis visionis cognoscunt. Quibus actus hierarchici respectu inferiorum competunt, ad quorum ordines homines assumendi sunt. ...

(*Fol. 114r, Beginn:*) Circa hanc partem dicetis.

Primo. An differant Thomas et Scotus in hac parte, et quomodo.

Dico quod Scotus admittit speciem distinctam deitatis infusam angelis, qua potuerunt Deum cognoscere abstractione naturaliter. Hanc negat Thomas, sed dicit eos intelligendo se ipsos noverunt in se ut in speculo Deum, quare eam habuerunt naturaliter absque specie.

2°. An per talem speciem potuerunt angeli cognoscere Deum et trinitatem divinarum personarum et earum processione naturaliter et abstracte secundum Scotum. Dico quod sic.

3. Utrum ex creaturis devenerunt angeli in cognitionem Dei abstractivam distinctam, et utrum matutina cognitio semper fuerit beatifica, et si non, quomodo in angelis viatoribus differant vespertina et matutina cognitio.

Ultimo. Utrum anima Christi beata Deum per essentiam propriam cognoscit absque specie divinitatis; et ceteri beati.

(*Fol. 121v, oben:*)

Quaestiones quodlibetales Compluti anno 1532 mensis.

Pro colendissimo magistro nostro praesidenti:

Prima quaestio cum argumentis. An in divinis sint tantum duae productiones et tres personae relationibus constitutae.

Secunda sine argumentis. Utrum praedestinationis et reprobationis praeter voluntatem divinam in praedestinato et reprobo aliqua sit causa.

Ad primam quaestionem cum argumentis arguitur ad partem affirmativam. Nam emanationum et productionum divinarum sunt diversa principia formaliter. Ergo diversae productiones. Probo antecedens. Nam principium productionum Verbi divini est memoria foecunda Patris aut intellectus Patris cum essentia divina sibi praesenti. Principium autem Spiritus sancti est eadem essentia divina intellecta cum voluntate divina. Quae sunt velut unum principium productionis Spiritus sancti.

(*F. 122r, 122v: leer*)

(*F. 123r:* Contra primam partem primae lateralis tertiae principalis, ubi dicitis quod angeli damnati ex libertate sua possunt cessare ab omni

actu voluntatis, sic arguo: Daemones non possunt se privare omni poena sensus; ergo neque omni actu voluntatis carere. ...

(F. 127v leer)

(Fol. 128r:) **Quaestiones quodlibetales.**

(F. 128ra:) Quaestio pro colendissimo magistro nostro praesidenti, max. Scoti.

Prima quaestio cum argumentis. An in divinis sint tantum duae productiones et tres personae relationibus constitutae.

Quaestio sine argumentis. Utrum praedestinationis et reprobationis in praedestinatiis aut reprobis praeter voluntatem divinam sit aliqua causa.

(Fol. 129ra:) ... Quaestio pro colendissimo Domino rectore.

Quaestio cum argumentis. Utrum quilibet sacerdos possit quemcumque peccatorem absolute de quovis peccato absolvere.

Quaestio sine argumentis. An iure divino introducta sit vocalis confessio, et eodem iure sit ⁷⁰⁾ diversa potestas omnibus sacerdotibus in ministratione sacramentorum et episcopis.

(Fol. 131ra:) Quaestio pro dignissimo d. cancellario.

Quaestio cum argumentis. - An dilectio Dei possit male fieri, et in via perfecte haberi.

Quaestio sine argumentis. - An omnia sacramenta fuerint a Christo instituta, et ab eorum institutione legalia coeperunt esse mortifera.

(F. 133r leer)

(Fol. 134rb:) Quaestio pro dignissimo doctore Carrasco ⁷¹⁾.

Prima quaestio cum argumentis. An praecepta decalogi sint indispensabilia et ea teneamur servare in gratia.

2^a sine argumentis. An aliquo praecepto decalogi prohibeatur simplex fornicatio.

(Fol. 135vb:) Secunda quaestio cum argumentis. An ecclesiastici iure divino sint exempti a potestate laica.

Prima quaestio sine argumentis. Quo praecepto teneantur homines solvere decimas, et an clerici etiam teneantur eas solvere.

⁷⁰⁾ sit] *add.* sit. Ms.

⁷¹⁾ Miguel Carrasco, aus Medina; am. 6.8.1508 Kollegiat von San Ildefonso; 1508-1509 Consiliarius des Kollegs; Rektor 1510-1511, 1516-1517; Lehrstuhlinhaber der Theol. 1514-1515, 1515-1516 (wohl der nominal. Lehrstuhl). Wurde vom Kardinal zum Rector perpetuus ernannt. (Vgl. A. de la Torre, *Rev. de Arch.* 21 (1909) 68).

Pro dignissimo doctore *Medina*⁷²).

(*Fol. 137rb*.) Quaestio pro dignissimo doctore *Vargas*.

1^a quaestio cum argumentis. Utrum Christo potuerit conferri summa gratia possibilis creaturae, et an sic collata sit.

2^a quaestio sine argumentis. An repugnet comprehensorem frui essentia divina, et nulla divinarum personarum, aut una persona et non alia.

(*F. 138vb*.) Pro dignissimo domino doctore *Baluas*⁷³).

Quaestio cum arguentis. An potestas ecclesiastica iurisdictionis prius collata fuerit ecclesiae quam Petro, an maior resideat in ecclesia quam in summo Pontifice.

Quaestio sine argumentis. An summus Pontifex iure sui pontificatus omnem obtineat in temporalibus iurisdictionem.

(*F. 104vb*.) Dignissimo doctore *Ber*^{no}.

(*Fol. 149va*.) Quaestio pro dignissimo doctore *Vazquez*.

Prima quaestio cum argumentis. Utrum ad martyrium requiratur actualis perpessio, an volitio sufferendi mortem pro Christo sufficiat.

2^a quaestio sine argumentis. Utrum pro sola fide tolerandum sit martyrium.

(*F. 159rb*.) Pro dignissimo doctore *Alfonso Sanchez*⁷⁴).

2^a quaestio sine argumentis. An possit ecclesia errare in fide et moribus⁷⁵).

Prima quaestio cum argumentis. Utrum Petro et successoribus eius fuerit a Christo collata aut promissa potestas unicuique aliquid praeciendi sub poena peccati illis verbis: Quodcumque ligaveris, etc.

(*Fol. 160rb*.) Dignissimo d. *Valladares*.

(*Fol. 160va*.) Dignissimo d. *Albornoz*. De indulgentiis.

⁷²) Fernando de Medina, aus Burgos, am 7.11.1513 Kollegiat von San Ildefonso, dürfte hier wohl nicht gemeint sein, sondern wahrscheinlich Juan de Medina (de Santayana), am 20.5.1516 Kollegiat, 1518/19 Philosophieprofessor, Nachfolger von Miguel Carrasco als Lehrstuhlinhaber der Theologie, den er 20 Jahre bis zu seinem Tod 1546 innehatte (A. Gomez, ib., fol. 222).

⁷³) Fernando de Baluas (Valuas), aus der Diözese von Zamora; am 6.6.1508 als Kollegiat von San Ildefonso; Rektor von 1513-1514; Abt von San Justo y Pastor.

⁷⁴) Sanchez] *add. del.*: 1^a q^o cum argumentis. Utrum ecclesia tantum obligat ad actus exteriores. Ms. Alfonso Sánchez aus der Diözese Zamora, war am 19.9.1508 Kollegiat von San Ildefonso, später Kanoniker von San Justo y Pastor in Alcalá.

⁷⁵) moribus] *corr. super lin. ex*: novum instituere sacramentum vel articulum, et quare non. Ms.

Prima quaestio cum argumentis. An indulgentiae tantum prosint⁷⁶⁾ vivis, an etiam exeuntibus in purgatorio.

2^a quaestio sine argumentis. An indulgentiae tantum valeant quantum praedicantur, et an a solis episcopis fieri possint.

(F. 161rb:) Dignissimo docto. *Fuentes*⁷⁷⁾.

Quaestio cum argumentis. Quis debeat dici litteralis Scripturae sacrae sensus, et an ille sit, quem verba in communi usu significant.

Quaestio sine argumentis. Utrum ex Scriptura Novi aut Veteri Testamenti concludatur Christus esse Deus in sensu litterali Scripturae.

(F. 162rb:) Dignissimo docto. *Matatigui*.

(F. 163ra:) Quodlibeta.

Dignissimo d. *Almenara* praesidenti.

Quaestio cum argumentis. Utrum sit ponendum lumen aliquod medium quo doctores theologi assentiant articulis fidei evidenter.

(F. 164rb:) Dignissimo d. *Rectori*.

Quaestio prima cum argumentis. Utrum fideles divino iure teneantur ad exteriorem confessionem.

Quaestio sine. An eodem divino iure quilibet sacerdos possit quemlibet peccatorem de quovis peccato absolvere⁷⁸⁾.

(F. 165va:) Dignissimo d. *Almenara* praesidente.

Prima quaestio. Utrum potestas ecclesiastica fundata sit in fide aut quovis alio dono supernaturali.

2^a q^o An eadem ecclesiastica potestas a solo Deo immediate institui possit.

(F. 166ra:) Dignissimo d. *Rectori*.

Prima quaestio. An iure divino fideles teneantur ad exteriorem confessionem.

2^a quaestio. An eadem iure quilibet sacerdos possit de quibuscumque peccatis absolvere quemcumque.

(F. 167va:) Dignissimo d. *Abbati*.

Prima quaestio. An praecepta decalogi sint indispensabilia.

Secunda. An simplex fornicatio aliquo praecepto decalogi prohibita sit.

⁷⁶⁾ prosint] *add. del.* valeant. Ms.

⁷⁷⁾ Gil de Fuentes, aus der Diözese Sevilla war am 18.6.1511 zum Kaplan des Kollegs von San Ildefonso gewählt worden, erscheint am 26.11.1515 als Kollegiat (vgl. A. de la Torre, ebd.).

⁷⁸⁾ quilibet - absolvere] *om. sed add. super lin., corr. ex:* sit omnibus sacerdotibus diversa potestas in administratione sacramentorum. Ms.

(*F. 168va, Mitte:*) Dignissimo d. *Carrasco*.

Prima quaestio. An statim post Christi passionem legalia coeperint esse mortifera.

2^a An omnia sacramenta fuerint a Christo immediate instituta.

(*F. 169rb:*) Subtilissimo d. *Medina*.

Prima quaestio. An virtutes morales connectantur prudentiae cum dictaminis reflexione.

2^a quaestio. Utrum in lege divina admittatur ignorantia invincibilis.

(*F. 169va:*) Dignissimo doctore *Vargas*.

Prima quaestio. Utrum summa gratia collata fuerit animae Christi.

2^a q^o. An ipsa cognoverit in Verbo omnia possibilia⁷⁹).

(*F. 170ra:*) Dignissimo d. *Baluas*.

Prima quaestio. An teneamur voluntatem nostram divinae in omnibus conformari.

Secunda. An possit Deus existenti in gratia suam damnationem revelare.

(*F. 170va:*) Dignissimo d. Ber^{no}.

Prima quaestio. An ecclesiastici iure divino exempti sint a potestate laica.

Secunda. An eodem iure exempti sint a solutione decimarum, et ceteri teneantur.

(*F. 170vb, unten:*) Dignissimo d. *Vazquez*.

Prima quaestio. An ad martyrium requiratur actualis perpessio mortis, an sufficiat sola volitio sufferendi mortem pro Christo.

Secunda. Utrum pro sola fide tolerandum sit martyrium, an ad illud requiratur volitio sufferendi mortem.

(*F. 171rb:*) Dignissimo d. *Petro Gomez*⁸⁰).

Prima quaestio. An doctores theologi evidentur assentiant lumine medio articulis fidei.

Secunda quaestio. An praelati et doctores theologi plura explicite credere teneantur quam alii.

(*F. 171va:*) D.D.. *de la Puente*⁸¹).

p^a q^o. Utrum angelus sit in loco per operationem.

⁷⁹) possibilia] *add. del.* unico actu an pluribus. Ms.

⁸⁰) Pedro Gómez, aus Daimiel, Diözese Toledo, am. 7.8.1508 Kollegiat von San Ildefonso.

⁸¹) Diego de la Puente (Maestro Diego), aus Burgos, am 5.1.1513 Kollegiat von San Ildefonso, magister artium, Lehrstuhlinhaber Phil. 1514-1515, 1517-1518; Kanoniker von San Justo y Pastor.

2^a. Utrum anima Christi fuerit praesentialiter in inferno.

- Dignissimo d. Petro Gomez

Prima quaestio. Utrum doctores theologi lumine medio evidenter assentiant articulis fidei.

Secunda q^o. An maiores in ecclesia et doctores theologi plura explicite credere teneantur quam inferiores.

(F. 171vb:) Dignissimo d. Sanchez

Prima quaestio. An spes immediate tendat in Deum sicut ceterae virtutes theologicae.

Secunda quaestio. Utrum virtutes theologicae sint habitus infusi a se ipsis realiter distincti.

(F. 172ra, unten:) Dignissimo d. Valladares⁸²). [F. 172rb].

Prima quaestio. An maior sit potestas iurisdictionis in foro exteriori in ecclesia quam in summo Pontifice.

2^a. Utrum summus Pontifex iure sui pontificatus omnem obtineat in temporalibus iurisdictionem.

2^a. Utrum maior sit auctoritas in Evangelio quam in ecclesia.

(F. 172va:) Sit hic quaestio sine argumentis dignissimo doctori Carrasco.

Utrum sacramentum matrimonii sit inter infideles.

(F. 172vb:) Dignissimo d. Albornoz

Prima quaestio. An indulgentiae prosint vivis et etiam exeuntibus in purgatorio.

2^a. An tantum valeant quantum sonant et a solis episcopis conferri possint.

(F. 173ra:) Dignissimo d. Valladares.

Prima quaestio. Utrum ecclesia aut summus Pontifex possit aliquid praecipi, cuius transgressio inducat mortale.

2^a. An possit novum articulum condere.

(F. 173va-174rb enthält eine Aufzählung der einzelnen Quaestionen, die gerichtet waren an: d. Almenara praes., d. Rectori, d. Cancellario, d. Carrasco, d. Medina, d. Vargas, d. Valuas, d. Ber^{no}, d. D. Vazquez, d. Petro Gomez, d. Sanchez, d. Valladares, d. Albornos, d. Matatigui, d. Fuentes, d. Pedrasa, d. Sanchez, d. Angulo, d. Atienza, d. Angulo, d. Naberos, d. Angulo, d. Atienza, d. Georgio Naberos.

⁸²) Diego Valladares, aus Guadalajara, Diözese Toledo, am 19.9.1508 Kollegiat von San Ildefonso; Rektor 1511-1512, Kanoniker von San Justo y Pastor.

(F. 174rb unten:) Respondetur 3. Octobri 1532 praeside doctore Alfonso Almenara dignissimo.

(ca. f. 177v:)

In festivitate et solemnitate divi Augustini sermo.

Iustum deduxit Dominus per vias rectas et ostendit illi regnum Dei. Dedit illi scientiam sanctorum, honestavit illum in laboribus et complevit labores illius. Sap. 10. Iure etenim fateri possum, R. amplissim., viri omni litterarum et nobilitatis splendore insignes, qua non ducar ipse hodierna die, sed trahar potius per vias non equidem rectas sed in vias nimium et insuetas mihi, ubi ... faciat sibi. Et angelicam offerentes salutationem dicentes Ave Maria.

(F. 178r:) - Iustum deduxit Dominus Or.

Duas esse vias longe diversas quibus hic ducimur qui tamdiu exules peregrinamur, sacra saepius enarrat Scriptura, quarum altera in super-caelestem illam Jerusalem, quae sursum est mater nostra, ...

(Expl. f. 178r:) ... complevit labores illius, illis aeternam conferens gratiam, ut credere quam dignum est; quam nobis omnibus praestest qui cum Patre et Spiritu vivit et regnat Deus. Amen.

(Ca. Fol. 179r:)

Annotata a Reverendo patre Dionysio regenti cathedram Bibliae Compluti super cap. primum Pauli ad Romanos.

- Theologia est triplex. Quaedem divina, et haec est cognitio qua Deus intelligit et comprehendit seipsum quantum ipse intelligibilis est; quae soli Deo convenit. Alia est beatifica, et est cognitio, quam beati habent de Deo; et haec nobis viatoribus necessaria non est, quippe qui non possumus Deum cognoscere per speciem et fidem simul. Tertia est viatoris. Haec est cognitio quam de Deo possunt habere viatores. Haec ultima subdividitur in theologiam naturalem et fabulosam seu superstitionem et revelatam. Prima harum est cognitio quam in lumine naturali possunt homines habere de Deo; et quod haec naturalis theologia sit manifeste patet ex Paulo ad Rom. 1: Invisibilia enim ipsius a creatura mundi ...

(F. 182r:) Ex secundo capite. - Propter quod inexcusabilis est homo. Ut textus huius capitis quadret cum textu praecedentis capitis notandum est quod est triplex Iudaismus, unus genere et carne, alius secta, solum caeremoniis exterioribus ...

(F. 185r:) wieder spanischer Text.

(Fol. 187r:) - **Sermo de sancto Nicolao episcopo.**

Sermo reverendi P.F. Dionisii de sancto Nicolao in ecclesia divorum Iusti et Pastoris, anno 1533.

Thema. Qualis est hic, quia venti et mare oboediunt ei. ex Evangelio secundum Matthaeum capite 8. Litteratissima republica magnifico reverendo y catholico auditorio, algunas veces os he hablado en este lugar deste Sancto glorioso cuya fiesta festeva hoy la iglesia catholica y en una dellas si bien me acuerdo ... nuestras suplicaciones ofrezcamos le la salutacion angelica diciendo Ave Maria.

Introductio. Qualis est hic, quia venti et mare oboediunt ei, ubi superius. Esta clausula esta sacada y desquirada del senso literal del Evangelio de s. Matheo en el capitulo que propuse para adaptalla [!] a nuestro poposito ...

(F. 189v, *super lin.:*) **Ex 3. cap. ad Rom.**

Ut iustificeris. Hic locus citatus fuit ab apostolo in sensu litterali, quasi dicat ...

(F. 190v, *obere Hälfte:*) Annotata ex cap. 4.

Quid ergo dicemus. Si fides aequat et circumcisos et incircumcisos...

(F. 200v:) An possimus absque revelatione speciali scire nos esse in gratia reddituri ad praemium. Hic est versus et germanus sensus huius loci neque potest esse alius.

- Annotata ex cap. 5.

Iustificati ergo ex fide ... - Hic quaesivit pater Dionysius, utrum stet aliquem christianum sine speciali revelatione scire se esse in gratia. Nam pro parte negativa sunt duo auctores. Prima est illa tritissima [?] Sapientiae: Nemo scit an odio vel amore dignus sit; secunda est Pauli: Nihil mihi conscius sum, sed in hoc non iustificatus sum.

(F. 202r, *Mitte:*)

De angelorum casu.

Adamavit se plus quam oportet Lucifer ille et beatitudinem voluit non como quo velle oportuit; neque hoc solum, sed etiam suasit ceteris, ut sequerentur ipsum. Et haec res est admodum mirabilis, quod illi voluerunt esse magnae auctoritatis et cupiebant aequari Deo et hi secuti sunt partes cadentis Luciferi oboedientes cadenti.

(F. 202v, *Mitte:*) - **Annotata ex cap. 6 ad Rom.**

Quid ergo manebimus in peccato. - Hic videtur Paulum inserere obiectionem ...

Der Kommentar geht bis zu cap. 11, dazwischen immer wieder spanische Texte; der Schluss scheint zu fehlen.

(Ca. F. 230v desinit:) ... de quexarse del que no te dio (o que no te llamo).

Johannes STÖHR (Universität Bamberg)